

BERLIN BIENNALE

PRESSEMITTEILUNG

Die 8. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst gibt Laufzeit und künstlerisches Beratungsteam bekannt

Berlin, 24.5.2013

Die **8. Berlin Biennale** findet vom **29. Mai bis 3. August 2014** an verschiedenen Orten in Berlin statt.

Juan A. Gaitán, Kurator der 8. Berlin Biennale, hat **Tarek Atoui, Catalina Lozano, Natasha Ginwala, Mariana Munguía, Olaf Nicolai** und **Danh Vo** als zentrale Mitglieder und BeraterInnen zur Zusammenarbeit in sein künstlerisches Team eingeladen. Das Grafikdesign und der visuelle Auftritt der Berlin Biennale werden gemeinsam mit dem Designstudio **Zak Group** entwickelt.

Tarek Atoui

Tarek Atoui, geboren 1980 im Libanon, zog 1998 zum Studium von Sound Art und elektroakustische Musik nach Frankreich. 2008 war er Künstlerischer Leiter der STEIM Studios in Amsterdam, einem Soundlabor, das sich mit der Entwicklung neuer experimenteller Musikinstrumente auseinandersetzt. Atouis Soundinstallationen und -performances wurden im internationalen Kunstkontext im New Museum, New York, US (2009), auf der 9. und 11. Sharjah Biennale, AE (2009 und 2013), im Maison Rouge, Paris (2010), auf der Media City Seoul (2010), im Haus der Kunst, München, DE (2010), auf der Performa 11, New York, US (2011), auf der Documenta 13, Kassel, DE (2012), in der Serpentine Gallery, London (2012) und in der Bonniers Konsthall, Stockholm (2012) präsentiert. Geboren 1980 in Beirut, lebt und arbeitet in Paris.

Natasha Ginwala

Natasha Ginwala ist freie Kuratorin, Researcher und Autorin. Sie nahm am de Appel Curatorial Program teil (2010–11, Amsterdam) und schloss ihre postgradualen Studien an der School of Arts & Aesthetics (Jawaharlal Nehru University, Neu-Delhi) ab. Aktuelle Projekte: *Landings*, Witte de With Center for Contemporary Art, Rotterdam, NL und Partnerorganisationen (2013–14, mit Vivian Zihler), *The Museum of Rhythm*, Taipei Biennale 2012 und *Inexactly This*, Kunstvlaai: Festival of Independents, Amsterdam (2012). Sie lehrte im Rahmen des Masterprogramms Artistic Research an der Universität Amsterdam und dem Sandberg Institut, Amsterdam sowie im Rahmen des Studium Generale Programms an der Gerrit Rietveld Akademie, Amsterdam. Ginwalas Texte wurden in Publikationen wie u. a. *Afterall Online*, *Art Agenda*, *e-flux Journal*, *Manifesta Journal* und *Mint & The Wallstreet Journal* veröffentlicht. Die immanente Beziehung zwischen wissenschaftlichen, ästhetischen und merkantilen Geschichten des 19. und frühen 20. Jahrhunderts beachtend, kreist ihre derzeitige Recherche um die spezifischen Verfahren, in denen wissenschaftliche und esoterische Standpunkte in zeitgenössischen Kunstformen ein-

und ausgeblendet werden. Geboren 1985 in Ahmedabad, IN, lebt und arbeitet in Amsterdam und Berlin.

Catalina Lozano

Catalina Lozano ist freie Kuratorin und Researcher. Ihr Forschungsinteresse und ihre kuratorische Arbeit konzentrieren sich auf untergeordnete historische Erzählungen, die vorherrschende Wissensformen hinterfragen und destabilisieren. Sie war Teil des kuratorischen Komitees des *Solo Projects* der ARCOmadrid 2013. Jüngste Projekte waren die Ausstellungen *Une machine désire de l'instruction comme un jardin désire de la discipline*, MARCO, Vigo, ES/FRAC Lorraine, Metz, FR (2013), *Being an Island*, daadgalerie, Berlin (2013, mit Kasha Bittner), *The gate towards the invisible must be visible*, Casa del Lago, Mexiko-Stadt (2012), *¿Tierra de nadie?*, Centro Cultural Montehermoso, Vitoria-Gasteiz, ES (2011), *Modelling Standard* (Erick Beltrán und Jorge Satorre), FormContent, London (2010) und *Everything has a name, or the potential to be named*, Gasworks, London (2009, mit Anna Colin). Zwischen 2008 und 2010 war Lozano verantwortlich für das Residency-Programm von Gasworks, London. Sie ist Mitbegründerin von *de_sitio*, einer kuratorischen Plattform in Mexiko-Stadt. Geboren 1979 in Bogotá, lebt und arbeitet in Mexiko-Stadt.

Mariana Munguía

Mariana Munguía ist Kunstmanagerin und -produzentin. Sie studierte Soziologie an der Universität Guadalajara und absolvierte das Curatorial-Studies-Programm von Teratoma in Mexiko-Stadt. Sie leitete das Oficina para Poyectos de Arte (OPA) sowie das La Planta, Arte Contemporáneo Omnilife, beide in Guadalajara, MX. Außerdem leitete sie das Laboratorio Arte Alameda, ein Museum für neue Medienkunst in Mexiko-Stadt. Munguía organisierte das Patronato de Arte Contemporáneo, A.C. (PAC), eine gemeinnützige Stiftung zur Förderung der zeitgenössischen Kunstszene in Mexiko-Stadt, und die ersten drei Ausgaben von SITAC (Internationales Symposium für zeitgenössische Kunsttheorie) in Mexiko-Stadt. Munguía ist Mitglied des Direktorenremiums des Patronato de Arte Contemporáneo, A.C. (PAC) sowie des Beirats von SITAC. Zudem war sie die VIP-Relation-Managerin für die Art Basel und Art Basel Miami Beach für die mexikanischen Gäste und organisierte und koordinierte überdies die Gesprächsprogramme beider Messen. Derzeit führt sie eine unabhängige Kunstberatung. Geboren 1976 in Guadalajara, MX, lebt und arbeitet in Mexiko-Stadt.

Olaf Nicolai

Olaf Nicolai entwickelt vielfältige interdisziplinäre Projekte, welche die elementaren Erfahrungen von Raum, Zeit und Körperlichkeit hinterfragen. Ob er nun von einem Science-Fiction-Roman, einem Musikstück oder von Prozessen des Industriehandwerks beeinflusst ist, Nicolai handelt stets als Mittler zwischen einem gegebenem Raum und Ideenformen, um soziales Verhalten an den Schnittstellen zu historisch determinierten Umständen zu betrachten. Durch Wiederholungen und Sequenzierungen entwickelt er eine eigene Repräsentationskritik und macht unbekannte Kontexte sichtbar. Indem er künstliche Landschaften schafft, die archivarisches Gedächtnis, Handwerkspraxen und fiktive Erzählungen mit alltäglichen Szenen kombinieren, hinterfragt er das Konzept von Natur. Nicolai hat in Deutscher Literatur promoviert und nahm an zahlreichen Gruppenausstellungen teil, unter anderem an *Mountain School – What Mountains Teach Us*, Hayward Gallery, London (2012) und an *30 Künstler / 30 Räume*, Neues Museum, Nürnberg, DE (2012). Er stellte auf der Documenta 10 in Kassel, DE (1997) sowie auf verschiedenen Biennalen wie der Athen Biennale (2007), der Busan Biennale, KR (2012), der Curitiba Biennale, BR (2011), der Riwaq Biennale, PS (2009), der Thessaloniki Biennale, GR

(2011) und zweimal auf der Venedig Biennale, IT (2001 und 2005) aus. Geboren 1962 in Halle/Saale, DE, lebt und arbeitet in Berlin.

Danh Vo

Danh Vos Installationen, Fotografien und Papierarbeiten stützen sich auf biografisches und historisches Material, um die transnationale Bewegung von Menschen, Objekten und Ideen sowie die Beziehung des Individuums zur Macht und die Fragilität des Konzepts des Nationalstaats zu thematisieren. Vos poetische Konstruktionen bewegen sich von persönlichen hin zu systemischen Bedingungen, in denen wir verwoben sind. Dabei werden gesellschaftliche Kontrollsysteme aufgedeckt, die der Künstler spielerisch durcheinanderbringt. Vos aktuelle Arbeit wurde auf der 55. Venedig Biennale, IT (2013) sowie in Einzelausstellungen im Musée d'Art Moderne de la Ville de Paris (2013) und im Rahmen des Hugo Boss Preises 2012 im Solomon R. Guggenheim Museum, New York, US (2013) präsentiert. Geboren 1975 in Bà Ria, VT.

Die Berlin Biennale wird organisiert durch die KW Institute for Contemporary Art und gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

8. Berlin Biennale für zeitgenössische Kunst

KW Institute for Contemporary Art

Auguststraße 69

10117 Berlin

www.berlinbiennale.de

www.kw-berlin.de

www.facebook.com/BerlinBiennale

www.facebook.com/KWInstituteforContemporaryArt

Pressekontakt:

Henriette Sölter

T +49 30 243459 42

presse@berlinbiennale.de